

# You make me feel

Riku/Sora

Von Disqua

## Kapitel 8: Angst

*Ich bin ausnahmsweise nicht so böse und gebe euch neuen Lesestoff xD Er ist übrigens wieder etwas länger als das letzte Kapitel XD*

*Noch ein Tipp, ab jetzt immer Taschentücher bei haben, es wird nur trauriger xD*

*Nun wird der Tag aus Rikus Sicht beschrieben und ja, ihr werdet es ja lesen xDDDD*

*Wie erwähnt, ist wieder aus Rikus Sicht xD*

*Will aber gar nicht lange labern und so, sondern viel Spass wünschen (sofern man den bei dem Kapi haben kann XD)*

### **Angst**

Als ich heute morgen aufgestanden bin, wusste ich, dass es kein guter Tag werden würde. Wieso kann ich nicht mal genau sagen. Mit aller Wahrscheinlichkeit habe ich gestern Abend einfach zu viel getrunken. Mehr als zuviel, wie ich zugeben muss. Was auch die Person neben mir im Bett beweist. Nora hat noch nie hier geschlafen, Gott sei Dank sind wir angezogen, wenn ich mit ihr geschlafen hätte, müsste ich wirklich besoffen gewesen sein.

Eigentlich trinke ich ja nicht, aber nach dem sensationellen zweiten Platz von gestern konnte ich einfach nicht anders und musste auf mich selbst anstossen. Gut, ich weiss, ein oder zwei Drinks hätten es auch getan, mehr wollte ich auch gar nicht trinken, wirklich nicht, aber dann kam mir das in den Sinn, was Nora über Sora gesagt hatte.

Und ich begann darüber nachzudenken. Wenn ich jetzt daran denke, ist es eigentlich fast lächerlich. Immerhin hätte mir Sora gesagt wenn er schwul wäre und er hätte mir auch gesagt wenn er in mich verliebt ist. Das hat er aber nicht, daher kann ich sicher sein, dass dies einfach nicht der Wahrheit entsprechen konnte und Nora einfach nur eifersüchtig war. Was mir sowieso tierisch auf den Nerv geht.

Seit ich wieder öfter mit Sora zusammen bin macht sie mir dauernd Szenen, wieso ich

die Zeit nicht mit ihr verbringe. Aber was soll ich dagegen gross machen? Der wichtigste Mensch in meinem Leben wird immer Sora bleiben, egal was zwischen uns passiert, er wird es bleiben. Egal wem dies nicht passt, die Person hat daher Pech gehabt.

Da mein Kopf sich gerade meldet, beschliesse ich lieber eine Tablette zu nehmen, es ist besser wenn ich einen klaren Kopf habe. Wofür auch immer. Sie lasse ich einfach in meinem Bett liegen, so wie sie aussieht, wird es einige Zeit dauern, bis sie sich wieder bewegt. Hatte wohl auch zuviel die Gute.

Mein Weg führt direkt ins Bad und unter die Dusche, die Tablette kann ich danach immer noch nehmen, aber dieser Schweissgestank muss einfach weg. Ich wollte doch nie mehr in Klamotten schlafen, wieso tue ich es also immer wieder? Seufzend ziehe ich mich aus und stelle mich unter die Dusche, nur kurz wasche ich mich und komme wieder raus um mich abzutrocknen und anzuziehen. Das Ganze dauert wie immer um die Zehn Minuten. Meine Haare föhne ich ausnahmsweise nicht. Gehe ja sowieso nirgends hin.

Als ich dann jedoch wieder ins Zimmer komme, die Tablette habe ich übrigens genommen, sehe ich schon wie Nora sich aus dem Bett geschält hat und mich anlächelt. „Riku, ich muss los. Du übrigens auch später. Gegen 14 Uhr musst du in der Nachbarstadt irgendwie was abholen, er meinte, dass er das schon mal andeutet hatte.“ Ich nicke nur leicht, ich weiss um was es geht, aber eigentlich meinte unser Chef, dass dies erst in ein paar Wochen der Fall sein würde. Naja egal, habe ich immerhin etwas zu tun, auch wenn ich mich heute nicht mit Sora treffen kann wie ich es eben unter der Dusche beschlossen hatte.

„Na gut, dann fahr ich später dahin.“ Sie nickt ebenfalls und gibt mir einen kurzen Kuss, ehe sie dann auch verschwindet. Wohin sie geht ist mir ehrlich gesagt egal. Ich bin froh wenn ich mal Ruhe von ihr habe, sie ist eindeutig schlimmer als eine Klette und da übertreibe ich nicht. Als sie weg ist mache ich mir erst mal einen schönen Tag, ehe ich um 13.30 losfahre. Das dies eine reine Ablenkungsaufgabe ist weiss ich natürlich nicht, ohne ich auch nicht im Geringsten.

Ich hole also dieses komische Ersatzteil ab, wofür unser Chef dies braucht ist mir relativ egal, und fahre wieder nach Hause. Der Herr wollte es dann ja bei mir selbst abholen, daher muss ich keinen Umweg machen und kann meinen restlichen Tag noch geniessen. Denke ich zumindest. Kaum habe ich mein Motorrad weggestellt und will ins Haus rein, sehe ich auch schon Nora kommen. Sie scheint in Eile zu sein, naja, mich muss man ja vermissen.

„Riku, es ist etwas passiert, dass dir gar nicht gefallen wird.“ Leicht verwirrt ziehe ich eine Augenbraue nach oben, gut, man kann es aufgrund des Helmes nicht sehen, aber ich tue es. „Was denn?“ Mit diesen Worten ziehe ich auch meinen Helm aus und schaue sie abwartend an, sie scheint mir etwas hektisch und mit einer nicht guten Nachricht zu kommen. Woran das liegt kann ich nicht genau ausmachen.

„Ich, ich sollte dir da wohl was erzählen.“ Wenn sie jetzt Schluss macht, werde ich eine Party feiern und zwar mit mir selbst, aber ich sage dies nicht sondern öffne die

Haustür und bitte sie netterweise herein. Wir gehen auch nicht hoch in mein Zimmer, sondern nehmen im Wohnzimmer Platz, nach weit laufen ist mir gerade nicht wirklich.

„Dann sag mir was du zu sagen hast.“, fordere ich sie leicht lächelnd auf und lehne mich im Sofa zurück. „Also, dein bester Freund, er hat Kira rausgefordert. Kira dachte eigentlich das der Kleine nicht fahren kann und vor dem Rennen aufgibt, aber er ist aufgetaucht und fuhr ausgezeichnet, bis, naja.“ Okay, Sora hat unseren Chef herausgefordert, aber was ist daran schlimm? Ausser das er natürlich keinen Führerschein hatte und sich davon hätte fern halten sollen.

„Und, Kira gedemütigt oder was?“ Sie schüttelt nur den Kopf und senkt langsam den Blick, ihr fehlen offensichtlich die Worte und mir kommt wieder das komische Gefühl hoch, dass ich schon am Anfang hatte, als ich aufgestanden bin. Heute wird kein guter Tag. „Wie gesagt, der Kleine führte die dritte Runde an und sie waren beinahe fertig, da hat er wohl ein Auto übersehen, wollte ausweichen und knallte direkt in ein weiteres Auto.“

Als sie die Worte sagt, kann ich spüren wie mein Herzschlag einmal aussetzt. „Sora hatte einen Unfall? Wie geht es ihm?“ Ohne gross zu überlegen stehe ich auf und will zur Tür, doch Nora hält mich auf und schaut mir in die Augen. „Er ist im Krankenhaus, er verlor das Bewusstsein nachdem er auf dem Boden aufgeschlagen ist. Ich weiss nicht was er hat, aber Kira will nicht, dass du zu ihm gehst. Kira will, dass du ihn aus deinem Leben bannst und das will ich auch. Es geht nicht, dass ein Nicht-Gangmitglied soviel Einfluss auf dich hat.“

Bitte was? Die spinnen doch komplett oder? Ich lasse mir doch nicht verbieten nach meinem Sora zu sehen. „Dann gehöre ich nicht mehr eurer Gang an. Du hast keine Ahnung was Sora mir bedeutet. Ohne ihn würde ich mit Sicherheit nicht mehr leben und er riskiert einmal mehr seines für mich. Ihr habt kein Recht, mir zu verbieten ihn zu besuchen.“ Sie schaut mich etwas überrascht an, damit hat sie wohl nicht gerechnet.

„Dir ist klar wenn du jetzt zu ihm gehst, brauchst du dich bei uns nicht mehr blicken zu lassen. Und mit uns ist es auch vorbei.“ Ich kann nicht anders, ich muss einfach leicht grinsen und zucke zugleich mit den Schultern. „Dann nichts lieber als das.“ Mit den Worten lasse ich sie auch stehen und schnappe mir wieder den Helm. Ich muss sofort ins Krankenhaus, es kann nicht sein, dass ich nicht da bin wenn es meinem besten Freund schlecht geht.

Ohne auf die Verkehrsregeln zu achten fahre ich einfach wild drauf los. Es dauert eine ganze Weile bis ich im Krankenhaus ankomme, und bis man mir das Zimmer von Sora sagt dauert es ebenso eine Weile. Als ich dann in dieses eintrete, sehe ich nur seine Mutter da sitzen, von Sora fehlt weit und breit jede Spur.

„Wo ist er?“, frage ich daher einfach mal in den Raum und seine Mutter dreht sich zu mir um. Sie hat geweint, das kann ich von dieser Entfernung aus gut sehen. „Er lebt doch noch?“ ,folgt sogleich meine zweite Frage und ein leichtes Nicken folgt, mir fällt ehrlich gesagt ein Stein vom Herzen, nur, wo ist er. „Sora ist noch im OP. Es hat ihn ziemlich schwer erwischt Riku, sie sind nicht sicher, ob er das überlebt.“

Ich schlucke leicht und gehe dann zu der Frau hin, normalerweise mag ich keine körperliche Nähe, ausser Soras, aber ich kann nicht anders und muss sie leicht drücken. Und wenn ich ehrlich bin, ich kann die Umarmung auch sehr gut gebrauchen. „Wissen Sie was passiert ist?“, frage ich erneut nach einer Weile nach und löse mich von der Dame. Kurz schaue ich mich im Raum um und ziehe dann einen weiteren Stuhl daher und setze mich neben sie.

„Nicht wirklich. Die Polizei war zwar schon hier und konnte mir nur sagen wie sie es selbst erfahren hat. Sora scheint an einem illegalen Strassenrennen teilgenommen zu haben und hat dabei einen Autofahrer übersehen. Dieser hat gleich den Notarzt gerufen, während die anderen Typen einfach um ihn herum standen und noch Sprüche abgelassen haben und verschwunden sind als der Krankenwagen und die Polizei kam. Was für feige Menschen sind das eigentlich? Die waren dabei, die waren wohlmöglich noch Schuld und hauen dann einfach ab.“

Erneut schlucke ich schwer und wage es nicht mehr wirklich die Frau anzuschauen. „Wie schwer ist er verletzt?“ Soras Mutter schnäuzt kurz in ihr Taschentuch und blickt mich dann direkt an. „Der Arzt meinte, dass er ziemlich was auf den Kopf gekriegt hat, von den Knochenbrüchen ganz zu schweigen. Wie viele innere Verletzungen er hatte, wollte oder konnte er mir nicht sagen, deswegen wird er gerade noch weiter operiert. Ich hoffe die sind bald fertig.“

Ich kann lediglich Nicken, was soll ich auch gross dazu sagen? Ich hoffe, nein, bete innerlich, dass er überlebt, dass es schnell Entwarnung gibt. „Woher weißt du eigentlich, dass Sora was passiert ist?“ Mit der Frage habe ich ehrlich gesagt nicht gerechnet. Sie trifft mich knallhart wie ein Stein und ich habe keine Ahnung, wie ich sie beantworten soll. „Naja, Ich hatte so ein komisches Gefühl, schon als ich heute Morgen aufgestanden bin und meine Freundin, Ex-Freundin, ist Mitglied dieser Gang und hat es mir mitgeteilt, woraufhin ich gleich losgefahren bin.“

Nun ist es an ihr zu nicken und ich sehe ihr an, dass sie eine Frage quält, aber sie wird sie mir nicht stellen, dafür kenne ich sie viel zu gut. Sie ist mir mehr Mutter als es meine je war. Gerade als sie etwas sagen will, öffnet sich die Tür und die Pfleger schieben ein Bett rein, offenbar Sora. Hinter den Pflegern betritt ein Arzt das Zimmer, welcher nicht sonderlich glücklich aussieht, wir müssen auch kurz den Pflegern Platz machen damit sie das Bett an die richtige Stelle schieben können.

„Nun, ihr Sohn hat richtig Glück gehabt. Aber über den Berg ist er noch nicht.“ Dabei blättert er seelenruhig in der Akte und schaut uns Beide mit einem leicht skeptischen Blick an. „Er hat eine schwere Gehirnerschütterung, der Aufprall war ziemlich hart, zum Glück hat er einen Helm getragen. Dazu ist sein linkes Bein gebrochen, ebenso sind drei Rippen angeknackst und die restlichen sind alle geprellt. Die inneren Verletzungen sahen schlimmer aus als sie in Wirklichkeit sind, dennoch mussten Blutungen gestillt werden. Aber er wird es schaffen, ihr Sohn ist ein Kämpfer.“

Ich weiss nicht wie oft ich nun erleichtert ausgeatmet habe seit ich hier bin, aber ich bin mehr als froh aufgrund dieser Worte. Ich drehe mich zu Sora um und schaue ihn mir eine Weile an, er sieht nicht gut aus, überall Verbände und Gips, wie konnte er nur

so blöd sein sich auf dieses Rennen einlassen? Ich verstehe ihn einfach nicht.

„Wieso ist er an ein Beatmungsgerät angeschlossen?“ Die Frage kommt einfach so aus meinem Mund, ohne dass ich sie eigentlich hatte stellen wollen. „Das liegt daran, dass der gute im Koma liegt. Je schneller er daraus wieder aufwacht, umso besser stehen seine Überlebenschancen. Aber ich denke, dass ist vorübergehend, es ist nicht unüblich, dass Unfallopfer in ein kurzes Koma fallen, in der Regel wachen diese nach ein paar Wochen wieder auf. Daher seien Sie unbesorgt. Er ist so gut wie durch.“

Guter Witz, wie soll man sich keine Sorgen machen wenn der beste Freund im Koma liegt und durch einen Schlauch beatmet werden muss? Dieser Arzt hat wirklich Sinn für Humor. „Riku, bist du noch eine Weile hier? Ich muss nach Hause, ich bin einfach losgefahren ohne irgendwem Bescheid zu geben. Ich will Sora ein paar Sachen holen.“ Ich nicke lediglich und nehme vorsichtig Soras Hand. Ich höre hinter mir wie die Tür zugeht und nun bin ich mit Sora alleine.

*So, gemeiner Break wie immer, aber hey, so bin ich nunmal XD Solltet ihr ja langsam aber sicher wissen \*fg\**

*Ich möchte mich sowas von euch bedanken für die Kommiss, hätte nicht gedacht das die FF SO gut ankommt, danke euch \*-\* über weitere freue ich mich natürlich auch sehr, und wie ich das tue. Genauso will ich mich bei euch Favogebnern bedanken, freut mich das soviele die FF mögen \*-\**

*Im nächsten Kapitel wird es übrigens nicht besser, wir sind jetzt wirklich im Dramateil angelangt, also haltet immer Taschentücher bereit xD*

*Liebes Grüsschen Yaku*